Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 113 (2016)
Heft: 4

Rubrik: Lesetipps

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

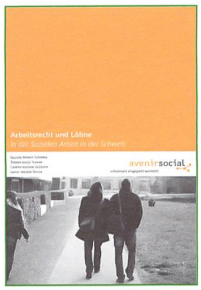
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LESETIPPS

Migrationsland Schweiz

Wie sieht die Zukunft der Schweiz aus? Wie begegnen wir den Herausforderungen der Migration? Und wie verbinden wir die humanitäre Tradition mit dem Interesse an Prosperität? Diesen Fragen geht das Buch in 15 Essays nach. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Kultur und Politik präsentieren konstruktive Standpunkte und konkrete Lösungsansätze. Unter den Vorschlägen sind beispielsweise die Ausweitung der demokratischen Rechte auf Nicht-Staatsbürger, die einfachere Anerkennung von Berufsqualifikationen oder ein Modell für eine dynamische Schutzklausel.

Abbt, Christine, Rochel Johan (Hrsg.), Migrationsland Schweiz, 15 Vorschläge für die Zukunft, Hier und Jetzt, 2016, CHF 34.–, ISBN 978-3-03919-410-0



Löhne in der Sozialarbeit

Der Berufsverband Avenir Social trägt in seiner neuen Publikation Antworten auf wichtige arbeitsrechtliche Fragen und Grundlagen zu Lohnfragen im Kontext der Sozialen Arbeit zusammen. Es werden Themen wie Kündigung, Rechte und Pflichten in einem Arbeitsverhältnis, Arbeitszeiten und Versicherungen erläutert. Der Verband legt seine Position betreffend Löhne dar, weist auf Lohnreferenzen hin und gibt Tipps für ein erfolgreiches Lohngespräch. Die Publikation dient somit allen interessierten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern als nützliches Nachschlagewerk.

Avenir Social (Hrsg.), Arbeitsrecht und Löhne in der Sozialen Arbeit in der Schweiz, 2016, 36 Seiten, CHF 20.–, Bezug über www.avenirsocial.ch

Migranten in Schweizer Integrationsprojekten

Schweizer Integrationsprojekte tragen dazu bei, dass sich Stereotypen von Migranten verfestigen. Zu diesem Schluss kommt die Autorin anhand von vier Fallstudien, in denen sie analysierte, wie Vorannahmen und Zuschreibungen in den Projekten die beruflichen Optionen der Migranten beeinflussen. Oft passen die Teilnehmenden ihre Ziele den für sie anvisierten Möglichkeiten an. Weil die Integrationsprojekte vorrangig auf gering qualifizierte und traditionell lebende Migranten fokussieren, drohen andere Lebensrealitäten aus dem Blick zu geraten.

Susanne Bachmann, Diskurse über MigrantInnen in Schweizer Integrationsprojekten, Zwischen Normalisierung von Prekarität und Konditionierung zur Markttauglichkeit, Springer VS; 2016, 250 Seiten, CHF 42.–
ISBN 978-3-658-13922-3

Wenn das Geld nicht reicht

Es braucht wenig, damit jemand in eine finanzielle Notlage gerät: ein Stellenverlust, ein Unfall, ein Exmann, der die Alimente nicht bezahlt. Der neue Beobachter-Ratgeber, der in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft entstanden ist, gibt einen Überblick über das Netz der sozialen Sicherheit in der Schweiz und erklärt, wer Anspruch auf Sozialhilfe hat. Die Autorin zeigt Wege auf, um aus einem finanziellen Engpass wieder herauszukommen, und gibt Tipps, wie man mit wenig Geld den Alltag finanzieren kann.

Corinne Strebel Schlatter, Wenn das Geld nicht reicht, So funktionieren die Sozialversicherungen und die Sozialhilfe, Beobachter-Edition, 2016, 160 Seiten, CHF 19.–
ISBN 978-3-85569-997-1

VERANSTALTUNGEN

Plattform Fremdplatzierung

Fremdplatzierte Kinder und Jugendliche, die ein Heim oder eine Pflegefamilie verlassen, um in ihre Familie zurückzukehren oder selbstständig zu leben, stehen meist vor einem sehr anspruchsvollen Übergang. An der Tagung des Fachverbands Sozial- und Sonderpädagogik wird diskutiert, wie Pädagogen und andere Verantwortliche die Betroffenen in diesem Übergang unterstützen können und wie Massnahmen des stationären Settings in die neue Situation einfliessen sollen.

Plattform Fremdplatzierung 2017
Dienstag, 24. Januar 2017; Kultur-Casino Bern
www.integras.ch

Recht auf Arbeit

Arbeit bedeutet in der Schweiz nicht nur ökonomische Lebensgrundlage, sondern ist Quelle der sozialen Integration sowie Garant gegen Armut. Eine hohe Zahl von Working Poor, Langzeitarbeitslosen und Ausgesteuerten stellen dieses Selbstverständnis jedoch immer mehr in Frage. Am Forum setzt sich die Caritas mit den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt auseinander und stellt zur Diskussion, ob die integrative Rolle der Arbeit erhalten werden kann oder ob der Strukturwandel das Recht auf Arbeit aushöhlt.

Caritas-Forum
Freitag, 27. Januar 2017, Kultur-Casino Bern
www.caritas.ch

SKOS: Bieler Tagung 2017 Bildung statt Sozialhilfe

Mangelnde Berufsbildung ist in der Schweiz einer der wichtigsten Risikofaktoren für Armut. Der technologische Fortschritt führt dazu, dass eine grosse Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften besteht, einfache repetitive Arbeiten hingegen meist maschinell verrichtet werden und somit gering qualifizierte Personen zunehmend Mühe haben, einen Arbeitsplatz zu finden. Es ist daher absolut entscheidend, dass Personen ohne Berufsbildung auch noch im Erwachsenenalter Zugang haben zu Nachholbildung.

Bieler Tagung 2017
Mittwoch, 8. März 2017, Kongresshaus Biel
www.skos.ch